



**Stadt Kamen**

**Niederschrift**

**WI**

über die  
4. Sitzung des Wirtschaftsausschusses  
am Donnerstag, dem 02.12.2021  
im Sitzungssaal I des Rathauses

Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 20:00 Uhr

Anwesend

SPD

Herr Daniel Heidler  
Herr Martin Jelonek  
Herr Jan Kalthoff  
Frau Jutta Maeder  
Herr Bastian Nickel  
Frau Nadine Pasalk  
Herr Lucas Sklorz  
Herr Manfred Wiedemann

CDU

Herr Ralf Eisenhardt  
Herr Heinrich Kissing  
Herr Helmut Krause  
Herr Carsten Schriefer  
Herr Dietmar Wünnemann

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Peter Gerwin  
Frau Sandra Heinrichsen  
Herr Marian-Rouven Madeja

DIE LINKE / GAL

Frau Elisabeth Wennekers-Stute

Verwaltung

Birgit Klotzbach  
Frau Ingelore Peppmeier  
Herr Christoph Watolla  
Herr Elmar Wendland

## Gäste

Herr Matthias, RTB Rieger

## Entschuldigt fehlten

Herr Mehmet Akca  
Herr Carsten Diete  
Herr Rainer Fuhrmann  
Frau Rosemarie Gerdes  
Frau Petra Hartig  
Frau Heike Schaumann  
Herr Martin Seidlitz

Der Vorsitzende, Herr **Eisenhardt**, begrüßte die Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße und fristgerechte Zustellung der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die Sitzung.

Herr Eisenhardt erklärte, dass aufgrund der hohen Inzidenzen vorgeschlagen werde, während der Sitzung die Masken zu tragen. Alle Anwesenden stimmten dem Vorschlag zu.

Änderungen der Tagesordnung waren nicht gewünscht, so dass nach folgender Tagesordnung vorgegangen wurde:

### A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	
2	Vorstellung des Bauvorhabens der Firma RTB (Rehabilitationstechnik Broer Beteiligungs GmbH) im Gewerbegebiet Technologiepark Kamen	
3	Aktuelle Vermarktungssituation und Entwicklungen im Technologie- und Gründerzentrum sowie im Gewerbegebiet Technologiepark Kamen hier: Bericht der Geschäftsführung der Technologiepark Kamen GmbH	
4	Innenstadtaktivitäten – Rück- und Ausblick hier: Bericht der Verwaltung	
5	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

## B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Grundstücksangelegenheiten	
2	Bericht über Grundstücksangelegenheiten gem. § 16 Abs. 3 a der Hauptsatzung	
3	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
4	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

## A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen lagen nicht vor.

Zu TOP 2.

Vorstellung des Bauvorhabens der Firma RTB (Rehabilitationstechnik Broer Beteiligungs GmbH) im Gewerbegebiet Technologiepark Kamen

Herr **Eisenhardt** begrüßte Herrn Rieger als Gastredner.

Herr **Rieger** stellte sich als 2. Geschäftsführer von RTB und als Verantwortlicher für Personal und Finanzen vor. Anhand einer Präsentation (*im Ratsinformationssystem hinterlegt*) erklärte er das Unternehmen und die Produkte von RTB und erläuterte die Zukunftsplanungen.

Herr **Heidler** bedankte sich für den informativen Vortrag und fragte nach, wie RTB die Fachkräftegewinnung am Standort Kamen realisiere und welche Ausbildungsberufe in Kamen vorzufinden seien.

Herr **Rieger** führte aus, dass bisher in Kamen keine Ausbildung stattgefunden habe, dies aber mit der Erweiterung denkbar wäre. Die Fachkräfte gewinne RTB durch den Kontakt zu Hochschulen. Um auf das Unternehmen aufmerksam zu machen, wurde zum Beispiel dieses Jahr ein Hackerwochenende durchgeführt. Hierbei bekamen Studenten verschiedene Aufgabenstellungen und hatten ein Wochenende Zeit, diese Aufgaben zu bearbeiten. Hierbei kamen innovative Ideen zustande.

Zur Nachfrage von Frau **Heinrichsen** antwortete Herr **Rieger**, dass das Gebäude nur ein Primärenergiebedarf von 40 % im Vergleich zu einem „normalen“ Neubau aufweisen würde. Dies würde z.B. durch Mehrfachverglasung und Dämmung erreicht.

Herr **Nickel** erkundigte sich nach dem Baustart des Vorhabens im Technologiepark Kamen.

Herr **Rieger** informierte über die gestellte Bauvoranfrage bei der Stadt Kamen und die Ziele eines Baubeginns im März 2022 und eines Umzugs im 2. Quartal 2023.

Herrn **Jelonek** interessierte, wie es mit Kooperationen innerhalb des Technologieparks aussehe.

Herr **Rieger** betonte, dass RTB an Kooperationen interessiert und dies auch noch ausbaufähig sei. Mit dem Blindenverband pflege RTB einen engen Kontakt.

Frau **Peppmeier** und Herr **Eisenhardt** bedankten sich bei Herrn Rieger für diesen interessanten Vortrag und für die Beantwortung der Fragen. Herr Rieger verließ um 18:34 Uhr die Veranstaltung.

### Zu TOP 3.

Aktuelle Vermarktungssituation und Entwicklungen im Technologie- und Gründerzentrum sowie im Gewerbegebiet Technologiepark Kamen hier: Bericht der Geschäftsführung der Technologiepark Kamen GmbH

Herr **Wendland** erklärte die Vermarktungssituation im Technologie- und Gründerzentrum anhand einer Präsentation (*im Ratsinformationssystem hinterlegt*).

Frau **Peppmeier** informierte über den aktuellen Stand der Vermarktung im Gewerbegebiet Technologiepark Kamen (*im Ratsinformationssystem hinterlegt*).

Herr **Wünnemann** erkundigte sich, ob es Pläne gebe, den Gewerbepark zu vergrößern.

Dies verneinte Frau **Peppmeier**, da eine Erweiterung schon wegen der angrenzenden Wohnbebauung räumlich nicht möglich sei.

Herr **Heidler** wies darauf hin, dass bei der Vermietung von Räumlichkeiten in Anbetracht der Auslastung auf Qualität zu achten sei. Dies werde von seiner Fraktion unterstützt.

Ebenfalls halte er es für wichtig, dass das Dortmunder Technologiezentrum nicht als Konkurrenz angesehen werde, sondern als Partner und fragte nach, ob es eine Kooperation mit Dortmund gebe.

Herr **Wendland** betonte, dass das Dortmunder Technologiezentrum nicht als Konkurrent gesehen werde. Im Verbund der Tech5Plus gebe es seit Jahren einen regelmäßigen Austausch mit den anderen Technologiezentren des Kreises Unna. Auch Hamm und Dortmund gehören dazu. Das sei Grundlage guter Zusammenarbeit.

Herr **Madeja** fragte nach, welche Branchen im Technologiepark vertreten seien und warum der Anteil an Teilzeitarbeitskräften so hoch sei.

Herr **Wendland** führte aus, dass es vor allem Unternehmen aus der Dienstleistungs-, IT- und Sensorik-Branche seien sowie Anlagentechnik. Aktuell habe ebenfalls die Stadtentwässerung Kamen Räumlichkeiten im Gründerzentrum angemietet.

Zurzeit werde auch ein Alumni aufgebaut, um den Kontakt zu ehemaligen Nutzern nicht zu verlieren und mit ihnen weiterhin im Austausch zu bleiben.

Anmerkung der Verwaltung:

*Der Anteil an Teilzeitkräften im Technologiezentrum ist deshalb vergleichsweise hoch, da die Firma N+W Inventuren für andere Firmen durchführt. Die Erfassung der Mitarbeiter im Technopark wird zum Jahresende durchgeführt; in dieser Zeit finden auch sehr viele Inventuren in Unternehmen statt.*

Herr **Kissing** merkte an, dass vor genau 40 Jahren die Zeche Grillo geschlossen wurde. Ihn interessiere, wann NRW Urban bei der Vermarktung des Gewerbegebietes nicht mehr zu beteiligen sei.

Frau **Peppmeier** antwortete, dass NRW Urban sich als Grundstückseigentümerin aus dem Vermarktungsgeschäft zurückziehe, wenn die letzte Fläche vermarktet sei.

Herr **Wendland** merkte an, dass es dann Aufgabe der Wirtschaftsförderung sei, Flächen für später folgende Ausgründungen zu finden. So gebe es Gespräche mit Unternehmen, bei denen noch Brachflächen vorhanden seien, es würden aber ebenfalls Kooperationen zwischen Unternehmen unterstützt, um z. B. Büroarbeitsplätze zu akquirieren, welche durch das vermehrte Homeoffice nicht benötigt werden.

Herr **Kissing** fragte an, ob es Beschränkungen bei Bauvorhaben auf den Nachbargrundstücken im Gewerbegebiet gebe, durch die Aktivitäten der Firma Mingas Mine und durch das Betreiben des Blockheizkraftwerkes.

Frau **Peppmeier** antwortete, dass ihr Belastungen oder Einschränkungen nicht bekannt seien.

Herr **Gerwin** erkundigte sich, wie lange Unternehmen im Technologiezentrum Räumlichkeiten anmieten und wie die Arbeitsplatzsituation sei.

Frau **Peppmeier** führte aus, dass die Fluktuation mit 8 – 22 Ein- und Auszügen im Jahr recht hoch sei. Bei Ausgründungen bleiben 50% der Region erhalten.

Sie stellte fest, dass hinsichtlich der Arbeitsplatzsituation auch Arbeitsplätze für Geringverdiener geschaffen werden müssen. Dies spare staatliche Transferleistungen.

Herr **Wendland** ergänzte, dass bei den Zuzügen sehr darauf geachtet werde, dass das Unternehmen in das Anforderungsprofil des Technologiezentrums passe, insbesondere um die durch die derzeit hohe Auslastung beschränkt zur Verfügung stehende Fläche nachhaltig zu nutzen.

*Frau Maeder verließ 19:08 Uhr die Sitzung.*

Herr **Gerwin** erkundigte sich, inwiefern die Ansiedlung gesteuert werden könne.

Frau **Peppmeier** erklärte, dass es teilweise Organisationstalent erfordere, um die Mieter effektiv und sinnvoll auf die verfügbaren Nutzungsflächen zu verteilen. Zurzeit sei infolge der Digitalisierung und der Corona-Pandemie ein Strukturwandel bemerkbar, es werde versucht, Unternehmen innerhalb des Standortes zu entwickeln.

Herr **Madeja** erkundigte sich, wie derzeit die Gründerberatung stattfindet.

Frau **Peppmeier** informierte, dass es eine Kooperation mit dem StarterCenter UN gebe und Gründerberatungen aktuell eher online stattfinden. Es fanden vermehrt Beratungen zu Förderprogrammen statt.

Inwiefern Kamen bei aktuellen Smart Regent – Projekten beteiligt sei, wollte Frau **Heinrichsen** wissen.

Kamen sei beteiligt, so Frau **Peppmeier**. Es gebe aktuell ein Kreisprojekt mit mehreren Kommunen des Kreises Unna. Die Federführung habe Schwerte. Die Kooperationsvereinbarung zu dem interkommunalen Projekt werde dem Rat im Frühjahr erreichen.

Zu TOP 4.

Innenstadtaktivitäten – Rück- und Ausblick  
hier: Bericht der Verwaltung

Frau **Peppmeier** berichtete über die Aktivitäten anhand einer Präsentation (*im Ratsinformationssystem hinterlegt*).

Herr **Nickel** fragte nach, ob es noch offene Anträge für das Sofortprogramm Innenstadt gebe und ob Pop-up Ideen sowie langfristige Nutzungen dabei seien.

Frau **Peppmeier** bejahte, dass beides der Fall sei.

Herr **Madeja** sprach den inhabergeführten Handel an, der es während der Corona-Pandemie sehr schwer habe. Er fragte in diesem Zusammenhang nach, inwiefern Inhaber unterstützt werden, sofern diese Nachfolger suchen.

Diese Problematik sei der Wirtschaftsförderung bekannt, führte Herr **Wendland** aus. Sie unterstütze die Inhaber, wobei es aktuell gerade im Bereich des Handels eher schwer sei, Nachfolger zu finden.

Herr **Kissing** fragte nach, ob über gemeinsam genutzte Ladenlokale oder Teilung von Ladenlokalen nachgedacht werde, wenn sich Handel oder Dienstleistungsunternehmen ansiedeln möchten und nicht ausreichend Flächen bzw. zu große Ladenlokale vorhanden seien.

Herr **Wendland** stellte fest, dass dies bei Ansiedlungswünschen eine Rolle spielen könne. Schlussendlich erforderten bauliche Veränderungen aber immer eine Entscheidung der jeweiligen Eigentümer.

Zu TOP 5.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Herr **Nickel** fragte nach, ob der Beschluss der Ministerpräsidenten-Konferenz Auswirkungen auf Kamen habe, insbesondere auf die Winterwelt.

Frau **Peppmeier** sah die Winterwelt derzeit nicht gefährdet. 2-G und Maskenpflicht gebe es schon, und das Eisstockschießen wurde bereits abgesagt, aufgrund zahlreicher Teamabsagen. Ansonsten sehe sie derzeit keine weiteren Auswirkungen für städtische Veranstaltungen.

Herr **Wünnemann** erkundigte sich nach den Kontrollen auf der Winterwelt.

Frau **Peppmeier** stellte fest, dass auf der Eisfläche, kontrolliert vom Betreiber, 2-G gelte und keine Maskenpflicht beim Schlittschuhlaufen. Beim Getränkeausschank und dem Verkauf von Lebensmitteln werde von den Betreibern ebenfalls kontrolliert und der Ordnungsdienst prüfe stichprobenartig.

gez. Eisenhardt  
Vorsitzender

gez. Watolla  
Schriftführer